

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Mittwoch den 13. Februar 1878.

(775—1)

Nr. 1482.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Präsidium in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nr. 29 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 5. Februar 1878 auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte unter der Aufschrift: „Po volitvah v kranjsko trgovinsko in obrtniško zbornico“ abgedruckten, mit „V zadnjem listu“ beginnenden und mit „Slava in hvala“ endenden Artikels begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 29 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 5. Februar 1878 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 9. Februar 1878.

(774—1)

## Erkenntnis.

Nr. 1512.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 14 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 5. Februar 1878 auf der ersten Seite in der ersten und dritten Spalte unter der Aufschrift: „Zopet meščani in tuji!“ abgedruckten, mit „Ako prideš“ beginnenden und mit „razpostavljeneja stanu“ endenden Artikel begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.; ferner der Inhalt der auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Mokronoga 29. januarja“ (Volitve za kupčijsko zbornico), beginnend mit „Gospod vrednik!“ und endend mit „je tujcevi peti“, den Thatbestand gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 14 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 5. Februar 1878 bestätigt, gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels und der Original-Korrespondenz erkannt.

Laibach am 9. Februar 1878.

(705—2)

Nr. 559.

## Rundmachung.

Das k. k. Postamt in Sava wird am 16ten Februar 1878 reactiviert und die Verbindung nunmehr mittelst eines täglich einmaligen Fußbotenganges mit dem gleichnamigen Bahnhofe in Anflanz mit den Postzügen Wien-Triest Nr. 6 und Triest-Wien Nr. 5 erhalten.

Die den Bestellungsbezirk dieses k. k. Postamtes bildenden, den k. k. Postämtern in Pittai, Sagor und Watsch zugewiesenen Ortschaften werden vom obigen Tage angefangen wieder dem reactivierten k. k. Postamte einverleibt werden.

Hievon wird das korrespondierende Publikum in Kenntnis gesetzt.

Triest am 3. Februar 1878.

k. k. Postdirection.

(730—1)

Nr. 89.

## Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule in Haidowitz ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 450 fl. und dem Genusse der freien Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde

bis 6. März l. J.

bei dem verstärkten Ortsschulrath in Haidowitz zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 6ten Februar 1878.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gel m. p.

(731—1)

Nr. 872.

## Vicitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung in Laibach hat mit dem Erlasse vom 29. Jänner 1878, Z. 761, nachstehende Bauherstellungen an den Reichsstraßen des Baubezirkes Krainburg genehmigt, und zwar:

### Auf der Voibler Straße:

- 1.) Conservation der Krainburger Sandbrücke im D. Z. 4/24 bis 0/25 . . . . . 1600 fl. — fr.
- 2.) Conservation der Kramar- und Subigraben-Brücke im D. Z. 2-3/4-5 . . . . . 528 fl. 16 fr.
- 3.) Conservation der Durchlässe im D. Z. 1/46 und 3-4/49 . . . . . 206 fl. — fr.
- 4.) Gobelabrücke unter St. Anna D. Z. 2-3/51 . . . . . 88 fl. 48 fr.
- 5.) Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 0/51-0/52 . . . . . 91 fl. 20 fr.
- 6.) Bei- und Aufstellung von Sicherheitsgeländern D. Z. 2/41 bis 2/53 . . . . . 408 fl. 76 fr.

### Auf der Würzner Straße:

- 7.) Herstellung eines Durchlasses im D. Z. 4/25-0/26 . . . . . 115 fl. 83 fr.
- 8.) Conservation der Breschabrücke im D. D. 2-3/35 . . . . . 568 fl. 68 fr.
- 9.) Conservation der Mlinzabrücke im D. Z. 0-1/37 . . . . . 302 fl. 49 fr.
- 10.) Bruckstreuholz-Beistellung zur Belza, Hudnit- und Waldbrücke im D. Z. 1/14-1/47 . . . . . 125 fl. 05 fr.
- 11.) Bei- und Aufstellung von Sicherheitsgeländern im D. Z. 0/28 bis 4/55 . . . . . 954 fl. 18 fr.

### Auf der Ranter-Reichsstraße:

- 12.) Conservation der Dornig-, Mlinza- und Zillerbrücke D. Z. 2/10 bis 2/18 . . . . . 754 fl. 99 fr.
- 13.) Conservation der 1. und 2. Langenbrücke D. Z. 0-1/20 . . . . . 64 fl. 74 fr.
- 14.) Herstellung von Geländern und Randsteinen D. Z. 1/12-4/21 . . . . . 1064 fl. 50 fr.
- 15.) Anschaffung von Straßenbauzeug und Requisiten . . . . . 113 fl. 14 fr.

Die diesfällige Vicitationsverhandlung wird

am 4. März 1878

hieramts von 9 bis 12 Uhr vormittags abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das 5perz. Vadium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte und mit dem 5perz. Kengelbe belegte Offerte werden auch, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Vicitation, angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse sowie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 5. Februar 1878.

(729—1)

Nr. 945.

## Vicitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 29. Jänner 1878, Z. 761, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1878 genehmigten Reconstruction und Conservationen, dann der Schanzzeug und Requisitionen Lieferung an der Agramer- und Karlsstädter Reichsstraße wird die Minuendo-Verhandlung am

28. Februar 1878,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

### A. Auf der Agramer Reichsstraße:

- 1.) Die Construction der Stützmauer beim Object Nr. 9 im D. Z. 4/43-0/44 mit . . . . . 524 fl. 81 fr.
- 2.) Die Reconstruction des zweiten Joche der Rudolfswerther Gurtbrücke im D. Z. 1-2 mit . . . . . 592 fl. — fr.
- 3.) Die Reconstruction des siebenten Joche der Munkendorfer Gurtbrücke im D. Z. 0-1/109 mit . . . . . 1035 fl. 28 fr.
- 4.) Die Bei- und Aufstellung von Randsteinen im D. Z. 4/57 bis 0/114 mit . . . . . 189 fl. — fr.

### B. Auf der Karlsstädter Reichsstraße.

- 5.) Reconstruction der Sicherheitsgeländer D. Z. 1-2/3 und 2-4/9 mit . . . . . 222 fl. — fr.
- 6.) Neubau einer Stützmauer im D. Z. 2-3/11 mit . . . . . 423 fl. 33 fr.
- 7.) Reconstruction der Stütz- und Leistenmauer im D. Z. 0-1/15 mit . . . . . 366 fl. 70 fr.
- 8.) Reconstruction des vierten Eisbockes und des dreißigsten Landjoches der Mottlinger Kulpabrücke im D. Z. 4/25-1/26 mit . . . . . 1369 fl. 51 fr.
- 9.) Beschaffung von Straßenbauwerkzeugen und Requisiten für beide Straßen mit . . . . . 60 fl. 06 fr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichlichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse und summarischen Kostenanschläge, dann die allgemeinen und speziellen Bau- und Lieferungsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Prozent vom Fiscalpreise des Objectes, auf welches er Anbote stellt, als Kengelbe zu erlegen, welches den Nichterziehern so gleich nach beendeter Vicitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt, hingegen von den Erziehern nach erfolgter Ratification des Vicitationsresultates auf zehn Prozent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Besiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingungen verfaßte, mit der 10perz. Caution belegte und mit einer 50 fr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet ist und auf der Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft angenommen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth am 6. Februar 1878.



(765—1)

Nr. 188.

## Rundmachung

Die **P. T. Einkommensteuerpflichtigen** werden mit Bezug auf die im **Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“** veröffentlichte hieramtliche **Rundmachung vom 9. Jänner l. J., Z. 19**, nochmals aufgefordert, die **vorschriftsmäßig verfaßten Einkommenbekenntnisse pro 1878** nunmehr längstens bis

**23. Februar l. J.**

anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der **SS 32 und 33** des Einkommensteuerpatentes selbst zuschreiben haben werden.

**Laibach am 8. Jänner 1878.**

**R. f. Steuer-Lokal-Kommission.**

(678—3)

Nr. 1700.

## Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1878 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1878

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Februar 1878.

(737—1)

## Diebstahls-Effecten.

Bei diesem Gerichte erliegen nachstehende, aus der Untersuchung wider Matthäus Pečnik wegen Verbrechens des Diebstahls herrührende Effecten:

- |                                     |                      |
|-------------------------------------|----------------------|
| 1 blecherne Kanne,                  |                      |
| 1 Teller mit Kaffeeschale,          |                      |
| 3 glasierte Töpfe,                  |                      |
| 2 Bodenreißbürsten,                 |                      |
| 1 Glanzbürste,                      |                      |
| 1 hölzerne Schachtel,               |                      |
| 2 Flaschen von $\frac{1}{4}$ Liter, |                      |
| 1 Flasche von $\frac{1}{2}$ Liter,  |                      |
| 1 Pferd,                            |                      |
| 1 Kuh,                              | } Kinderspielsachen, |
| 1 Kaze,                             |                      |
| 1 Gase,                             |                      |
| 1 Papagei,                          |                      |
| 3 Regenschirme und                  |                      |
| 1 Kiste.                            |                      |

Die Eigentümer werden aufgefordert, daß sie sich binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes, melden und ihr Eigenthumsrecht nachweisen.

**R. f. Landesgericht Laibach am 26. Jänner 1878.**

(736—1)

Nr. 1285.

## Rundmachung

Vom **R. f. Bezirksgerichte Adelsberg** wird bekannt gegeben, daß die anlässlich der Erhebungen zum Zwecke der

**Anlegung der neuen Grundbücher der Katastralgemeinde Ostroschno** verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen, den Copien der Katastralmappen und

Nr. 503.

den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes an, gefangen, hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Sollten Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden, so wird am

**7. März 1878,**

vormittags 9 Uhr, vorläufig in der Gerichtskanzlei zu weiteren Erhebungen geschritten werden.

Die Interessenten werden aufmerksam gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

**R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 7. Februar 1878.**

(763—2)

Nr. 258.

## Rundmachung.

Vom **R. f. Bezirksgerichte Kronau** wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen zum Zwecke der **Anlegung eines neuen Grundbuches in der Steuergemeinde Burzen**,

betreffend die landtäflichen und die in Kronau und Ratschach gelegenen, zu den Grundbuchkörpern in Burzen gehörigen Liegenschaften, auf den

**13. Februar 1878**

festgesetzt sind.

Es werden daher alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in dem von der Gemeinde Kronau hiezu bestimmten Lokale zu erscheinen und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

**R. f. Bezirksgericht Kronau am 8. Feb. 1878.**

# Anzeigebblatt.

(329—3)

Nr. 139.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom **R. f. Landesgerichte in Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ruskhar die exec. Versteigerung der dem Jakob Mechle von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 10,034 fl. geschätzten Realitäten, als: der Hausrealität Esc. Nr. 33 alt, 4 neu, in der Gruberstraße, Karlsbärdervorstadt Rctf. Nr. 451 ad Magistrat Laibach, im Werthe von 9000 fl., und des Gemeintheiles Slovca, sub Mappe-Nr. 53, 54 und 55 ad Magistrat Laibach, im Werthe von 1034 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

**4. März,**

die zweite auf den

**8. April**

und die dritte auf den

**13. Mai 1878,**

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in den Amtskameralitäten dieses **R. f. Landesgerichtes**: Alter Markt, Sitticherhof, II. Stock, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-

protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**Laibach am 12. Jänner 1878.**

(701—2)

Nr. 177.

## Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des nichtprotokollierten Gemischtwarenhändlers Herrn Franz Susteršič in Tschernembl.

Von dem **R. f. Kreisgerichte Rudolfswerth** ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nichtprotokollierten Gemischtwarenhändlers Herrn Franz Susteršič der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der **R. f. Bezirksrichter Herr Eduard Deu** mit dem Amtssitze zu Tschernembl und zum einstweiligen Masseverwalter der **R. f. Notar Herr Anton Kupljen** in Tschernembl bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

**20. Februar 1878**

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert,

ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

**10. April 1878**

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

**1. Mai 1878**

bestimmten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Concurskommissär seinen Amtssitz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden würde.

**Rudolfswerth am 7. Febr. 1878.**

(356—3)

Nr. 8091.

## Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom **R. f. Bezirksgerichte Voitsch** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann

Kovčič'schen Erben von Niederdorf (durch Dr. Deu) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 3. August 1866, Z. 3684, auf den 17. November und den 15. Dezember 1866 angeordnet gewesenen, jedoch aber fiktiven zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem Jakob Seigeli von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf. Nr. 572 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

**8. März und**

**5. April 1878,**

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Antrage angeordnet worden.

**R. f. Bezirksgericht Voitsch am 25ten November 1877.**

(661—2)

Nr. 8937.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom **R. f. Bezirksgerichte Oberlaibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef und Anna Kovrin von Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Gerjol von Pristava Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 3130 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Villachgraz sub tom. I. fol. 14, Rctf. Nr. 10 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. September 1872, Z. 3341, schuldigen 500 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

**5. März 1878,**

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei derselben auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**R. f. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. Dezember 1877.**



(446—3) Nr. 24, 143.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden in Vollziehung des Beschlusses des k. k. Bezirksgerichtes Großschisch vom 22. Oktober 1877, Z. 9079, zur exec. Feilbietung der dem Johann Kastele von Groß-Flouagora gehörigen, im Grundbuche Weizelberg sub Rctf.-Nr. 388 1/2, Einl.-Nr. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 260 fl. bewertheten Realität die Tagssatzungen auf den

20. Februar,  
23. März und  
27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. November 1877.

(361—2) Nr. 11, 109.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Peter Wodoc von Rozanc Ps.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 923 ad Herrschaft Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 20. September 1876 schuldigen 41 fl. 24 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,  
die zweite auf den

5. April  
und die dritte auf den

10. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 23sten December 1877.

(149—3) Nr. 123.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Ueber das Gesuch vom 6. Jänner 1878, Z. 123, werden:

a) die in der Executionssache der Frau Johanna Zwentel verehel. Mayer von Oberlaibach gegen Frau Paulina Weden von Zirkniz die mit dem Bescheide vom 14. September 1877, Zahl 8035, auf den 9. Jänner 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Frau Paulina Weden von Zirkniz gehörigen Entitäten, und zwar:

1.) der im Grundbuche ad Haasberg sub Rctf.-Nr. 472/2 vorkommenden, auf 40 fl. geschätzten „ograda za svetim Rokom“;

2.) des im selben Grundbuche sub Rctf.-Nr. 594 vorkommenden, auf 900 fl. bewertheten Säge-Antheiles auf den 22. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts; b) die mit dem obigen Bescheide auf den 10. und 24. Jänner 1878 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der der obgenannten Executin gehörigen, gerichtlich auf 739 fl. geschätzten Fahrnisse auf den

21. Februar und  
7. März 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr am Orte der Fahrnisse, ad a) und b) mit dem früheren Anhang, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 7ten Jänner 1878.

(556—2) Nr. 6267.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Alerars) die mit dem Bescheide vom 23ten Oktober 1877, Z. 4776, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Kovacic von Famlje Nr. 5 gehörigen, sub Urb.-Nr. 530 ad Senofetsch vorkommenden, gerichtlich auf 463 fl. 50 kr. bewertheten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

13. März 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 2ten Jänner 1878.

(662—2) Nr. 92.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Primozic von Selo Nr. 15 gegen Valentin Selak von dort Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 10. August 1877, Zahl 2787, schuldigen 297 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 281/136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5260 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. März,  
13. April und  
15. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 13ten Jänner 1878.

(489—2) Nr. 7230.

**Erinnerung**

an Josef Stermole von Breg, derzeit unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Josef Stermole von Breg, derzeit unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Ambroz von Großdole Nr. 5 die Klage auf Aufhebung eines Bestandvertrages und auf Gestattung zur Löschung der einverleibten Bestandrechte sub praes. 19. December 1877, Z. 7230, die Klage eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

1. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Medwed von Großdole (bei Gaber) als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen anderen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten December 1877.

(546—2) Nr. 164.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 700 fl. ö. W. geschätzten, dem Franz Cef von Senofetsch Nr. 88 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität der

20. März

für den ersten, der

24. April

für den zweiten und der

25. Mai 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüßige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch am 21. Jänner 1878.

(669—2) Nr. 10, 117.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Kobler von Littai die exec. Versteigerung der dem Martin und der Gertraud Stufza von Dragoschen gehörigen, gerichtlich auf 2370 fl. geschätzten Realität ad Stangen sub Urb.-Nr. 102 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

8. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 31sten December 1877.

(475—2) Nr. 6629.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mindj. Andreas Lenarsic'schen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Martin Repar von Stein Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 3755 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 231, Rctf.-Nr. 69, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

10. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. November 1877.

(555—2) Nr. 42.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des h. k. k. Alerars) die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1875, Z. 2132, anberaumt gewesene und sodann sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Dolenc von Tschermelize Haasberg Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 326 vorkommenden, gerichtlich auf 2960 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Termine auf den

13. März und  
13. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 20. Jänner 1878.

(492—2) Nr. 164.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Stroschen von Lucarjesfal die exec. Versteigerung der dem Michael Cerne von Hraštoudol gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rctf.-Nr. 114 a, Band V, fol. 336, vorkommenden Realität wegen schuldigen 35 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

6. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten Jänner 1878.

(476—2) Nr. 7954.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Generalrepräsentanz der Prager Versicherungsbank „Slavija“ in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Jamnit von Stein Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 1171 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rctf.-Nr. 93 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

11. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. November 1877.



(698—2) Nr. 3699.  
**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Prokop Bohutinsky, Verwalter der Herrschaft Savenstein (durch Herrn Dr. Koceli von Gurfeld) gegen Anton Stoda von Gradische wegen aus dem Bescheide vom 18ten November 1876, Z. 2501, schuldigen 59 fl. 82 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Erlaßhof sub Urb.-Nr. 17 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

8. März,  
9. April und  
10. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 14ten Dezember 1877.

(674—2) Nr. 7728.  
**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionssache des Herrn Bernhard Dollenz von Koffenegg gegen Adolf Pahoc von Poddreg pcto. 186 fl. 58 kr. f. A. die exec. Feilbietung der dem Adolf Pahoc in Poddreg gehörigen, laut Schätzungsprotokolls vom 23. Juli 1877, Z. 4636, nachstehend bewertheten Realitäten:

ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 236,	pr. 2110 fl.;
" " " " X, pag. 239,	pr. 1900 fl.;
" " " " X, pag. 242,	pr. 850 fl.;
" " " " X, pag. 248,	pr. 50 fl.;
" " " " X, pag. 251,	pr. 50 fl.;
" " " " X, pag. 254,	pr. 50 fl.;
" " " " X, pag. 257,	pr. 15 fl.;
" " " " XI, pag. 31,	pr. 20 fl.;
" Neukoffel " I, pag. 189,	pr. 600 fl.;
" Schiwizhoffel " I, pag. 243,	pr. 300 fl.;
" Lauterburg, Grundbuchs-Nr. 164a,	pr. 150 fl.;
" Pfarrk.-Gilt Wippach tom. I, pag. 28	und 35, pr. 300 fl.;
" " " " tom. I, pag. 31,	pr. 273 fl. 60 kr.;
" " " " tom. I, pag. 34	und 35, pr. 132 fl.;
" " " " tom. I, pag. 35,	pr. 101 fl. 60 kr.;
" Burg " Grundb.-Nr. 13,	pr. 350 fl. —

bewilliget, und zu deren Vornahme werden drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

2. März,  
2. April und  
3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben nach den obigen Schätzungen ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Für die unbekannt wo abwesenden Tabulargläubiger Josef und Simon Rupnik, Franz Bath und Josef Rustija wurde zur Wahrung ihrer Rechte Josef Kodre von St. Veit als Kurator ad actum bestellt und dem letztern die Feilbietungsrubriken zugefertigt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 31sten Dezember 1877.

(747—2) Nr. 884.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Andreas Bergant von Seebach pcto. 88 fl. 44 kr. mit dem Bescheide vom 8. Dezember 1877, Zahl 8626, auf den 5. Februar und 20 März 1877 angeordneten erste und zweite exec. Realfeilbietung als abgehalten erklärt wurden und daß es bei der auf den

23. April 1878

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 3ten Februar 1878.

(526—3) Nr. 1350.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mojchel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Selan von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 2355 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 30 ad Gut Moosthal und Eml. Nr. 72 ad Bresowiz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

1. März,  
die zweite auf den  
2. April  
und die dritte auf den  
2. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Jänner 1878.

(527—3) Nr. 25,149.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Arko von St. Marcin die exec. Versteigerung der dem Matthäus Anzic von St. Marcin sub Rkf. - Nr. 8, ad St. Marcin tom. I, fol. 29, gehörigen, gerichtlich auf 688 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. September 1875, Z. 17,416, schuldigen 396 fl., der seit 2. August 1871 rückständigen Zinsen pr. 59 fl. 40 kr. und der weiteren 5perz. Zinsen seit 2. August 1874 bis 7. Oktober 1874, der 6perz. Verzugszinsen von 59 fl. 40 kr. seit 7. April 1875, der Klagskosten pr. 15 fl. 9 kr. und der Executionskosten — bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

2. März,  
die zweite auf den  
3. April  
und die dritte auf den  
4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1877.

(682—1) Nr. 11,229.  
**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Michael Stradjot von Unterkoschana (Esfionär des Aranz Pupis) gegen Jakob Stradjot von dort wegen 50 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 30. September 1876, Nr. 8906, bewilligten und sohin sistierten zweite und dritte exec. Feilbietung der Realitäten sub Urb. - Nr. 777 ad Adelsberg und sub Urb. - Nr. 35 ad Raunach reassumiert und die neuerlichen Tagssagungen auf den

6. März und  
6. April 1878,

hiergerichts mit dem vorigen Anhang anberaumt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17ten November 1877.

(544—3) Nr. 547.  
**Freiwillige Realitäten-Veräußerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Jorja wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Vormundschaft der minderjähr. Franziska Tratin und mit Genehmigung des k. k. Landesgerichtes Laibach findet im Orte Gdowitsch am 25. und nöthigenfalls auch am 26. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, die freiwillige stückweise Veräußerung der den obgenannten Pupillen gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 25 und Urb.-Nr. 259 ad Herrschaft Loutsch, dann der von der Realität sub Urb.-Nr. 917 noch nicht getrennten Wiese „v kraji“ statt.

Die sechs zu versteigern den Antheile, worunter sich auch das im Orte Gdowitsch an der Fahrstraße gelegene Wohnhaus Conjc.-Nr. 6 befindet, mit welchem ein im besten Betriebe stehendes Wirtshaus verbunden ist, wurden auf 6900 fl., 4380 fl., 1300 fl., 800 fl., 400 fl. und 360 fl. gerichtlich bewerthet, — werden um den Schätzungswert ausgerufen und nicht unter demselben hintangegeben. Zur Vicitation werden nur als zahlungsfähig bekannte Personen zugelassen, und hat jeder Vicitant vor dem Anbote ein 15perz. Badium zuhanden des Gerichtskommissärs zu erlegen. Das k. k. Landesgericht Laibach hat sich die Ratification des Vicitationsactes vorbehalten.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Amtskanzlei oder am Tage der Feilbietung beim Feilbietungskommissar eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Jorja am 31sten Jänner 1878.

(511—3) Nr. 7570.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem Andreas Vesar von Soderschitz Ps.-Nr. 49 gehörigen, gerichtlich auf 3350 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

2. März,  
die zweite auf den  
6. April  
und die dritte auf den  
4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten September 1877.

(675—2) Nr. 7693.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionssache des hohen Aerares gegen Fortunat Zgur von Podraga Nr. 69 pcto. 12 fl. 60 1/2 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 13. März 1877, Z. 1826, sistierte dritte exec. Feilbietung der auf 800 fl. bewertheten Realität ad Burg Wippach, Grundbuchs-Nr. 25, im Reassumierungswege auf den

2. März 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Den unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern Franz Jamsek, Margareth Zgur und Maria Kopaci wurde zur Wahrung ihrer Rechte Josef Bratons von Podraga als Kurator ad actum bestellt und letzterem die diesfälligen Feilbietungsrubriken zugefertigt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 20sten Dezember 1877.

(510—5) Nr. 7556.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pegler (durch Dr. Benedikt von Gollup) die exec. Versteigerung der dem Johann Pegler von Polstadec gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

2. März,  
die zweite auf den  
6. April  
und die dritte auf den  
4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 25sten September 1877.

(518—3) Nr. 8019.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Schönic (Vermögenskurator der mind. Agnes, Katharina und Maria Starc) die exec. Versteigerung der dem Johann Pucelj von Slateneg Ps.-Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1171 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

2. März,  
die zweite auf den  
6. April  
und die dritte auf den  
4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Oktober 1877.



(545—1) Nr. 6037.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der Karoline Wilicus (durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg) die mittelfst Bescheides vom 11ten August 1873, Z. 3494, sistierte dritte exec. Feilbietung der gerichtlich auf 4108 fl. 80 kr. bewertheten Realität des Andreas Perhacec von Senofetsch, sub Urb.-Nr. 51 ad Herrschaft Senofetsch, reassumiert und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 13. März 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Dezember 1877.

(399—1) Nr. 5118.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Johann Kuntariß von Landstraß (als Cessionär der Sparkasse Laibach) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 31. Oktober 1876, Z. 4019, auf den 16. Mai 1877 anberaumt gewesene und mit dem Bescheide vom 15. Mai 1877, Z. 4019, sistierte dritte exec. Feilbietungs-Tagatzung der Realität sub Urb.-Nr. 260 ad Herrschaft Landstraß reassumando mit dem vorigen Anhang auf den

2. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 12ten Dezember 1877.

(372—1) Nr. 11,064.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjähr. Josef Majz'schen Erben von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Jakob Spigel von Niederdorf Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2520 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg vorkommenden Realität, wegen aus dem Urtheile vom 13. März 1867, Z. 1719, schuldigen 350 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 29sten November 1877.

(369—1) Nr. 11,114.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aers) die executive Versteigerung der dem Franz Komove von Garischarenz Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2119 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 123 ad Herrschaft Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 20. September 1876 schuldigen 63 fl. 17 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Dezember 1877.

(368—1) Nr. 11,112.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aers) die executive Versteigerung der dem Anton Spigelj von Martinsbach Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 599 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Zirkniz sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Dezember 1877.

(370—1) Nr. 11,113.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aers) die exec. Versteigerung der dem Franz Spigelj von Martinsbach Hs.-Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 969 fl. geschätzten Realität, sub Ref.-Nr. 667 ad Herrschaft Haasberg vorkommend, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 20. September 1876 schuldigen 36 fl. 19 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Dezember 1877.

(680—1) Nr. 544

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Dellea von Buje die exec. Versteigerung der dem Franz Stradjot von Neufeld gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz und sub Urb.-Nr. 19 ad Prem peto. 27 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

15. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Jänner 1878.

(671—1) Nr. 17.

**Uebertragung  
zweiter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Deu gegen Josef Bidrih von Gotsche Nr. 33 die mit dem Bescheide vom 1. November 1877, Z. 6671, auf den 8. d. M. angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Forderung pr. 100 fl. auf den

12. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 2ten Jänner 1878.

(673—1) Nr. 7646.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Tomazil von Wippach (durch Dr. Eduard Deu) die exec. Versteigerung der dem Markus Petric von Wippach gehörigen, gerichtlich auf 1445 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 194, 197, 200, und ad Slap pag. 99, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten Dezember 1877.

(686—1) Nr. 542.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Dellea von Buje die exec. Versteigerung der dem Franz Cepel von Neudirnbach gehörigen, gerichtlich auf 2580 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Prem peto. 15 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

15. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18ten Jänner 1878.

(371—1) Nr. 12,453.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Blazon von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realitäten sub Ref.-Nr. 10 ad Herrschaft Haasberg und sub Urb.-Nr. 33/1 und 76 ad Pfarrkirchen St. Margareth in Planina wegen aus dem Vergleiche vom 6. Oktober 1861, Z. 6462, schuldigen 2926 fl. 71 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 29sten Dezember 1877.



## Die P. T. Kunden der Georg Tercher'schen Buchhandlung

werden erlucht, die aus der Leihbibliothek entlehnten Bücher bis **20. Februar 1. J.** zuhänden des Gefertigten zurückzustellen.  
Laibach am 12. Februar 1878.

**Dr. Schrey,**  
(776) Concursmassen-Verwalter.

## Seidenraupen-Grains

industrieller Erzeugung, gelber mailändischer Rasse, ganz gesunder Production, trägt ein rationeller Seidenzüchter zum Verkaufe an.  
Näheres bei Herrn **J. Pohl in Mödling (Krain)** zu erfahren. Monat Februar ist zur Versendung am besten geeignet.  
(777) 2-1

## Erzieher gesucht

aufs Land, für zwei Knaben der ersten und dritten Gymnasialklasse zur Vorbereitung für die sechste.  
Offerte mit Angabe der Jahresforderung und abschriftlicher Beilage des Maturitätszeugnisses zc. an **B. R. poste restante Pösendorf, Krain.**  
(706) 2-2

## Glycerin-Kaliseife.

Durch den täglichen Gebrauch dieser Seife bekommt die Haut eine sammtartige Weiche, bleibt immer geschmeidig weiß, und verhindert das Rauhwerden. Ein Flacon 40 kr., verkauft  
**G. Piccoli,**  
Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

### Die Selbsthilfe

treuer Rathgeber für Männer bei  
**Schwächezuständen**

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfällen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Vertheilt von Dr. L. Ernst, Pest, Zitelberggasse 24. (Preis 2 fl.)

Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

(410) 5

### Schmerzlos

ohne Einspritzung,  
ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

### Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemässe, gründlich und schnell

### Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,  
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern  
**Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**

Auch Gonorrhoeen, Stricturen, Flusse der Frauen, Bliesucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,**  
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet.  
(502) 4

## Wilhelmsdorfer Malz- Extract,

elfmal prämiirt,

mit Rücksicht auf die Aussprüche der Prof. **Oppolzer, Heller, Voss und Niemeyer** bei Schwächezuständen und sehr krankheiten, besonders Brüste, Lungen- und Galsleid auch bei den katarhalischen (Krampf- und Keuchhusten).

Nicht zu verwechseln mit dem Hoff'schen Bierre, welches nach Prof. Oppolzer (Klinische Vorlesungen, 3. Band, pag. 481) die für viele Kranke schädlichen Produkte der geistigen Gährung enthält.

**Depots in Laibach:**  
Erasmus Birschtz, Apotheker; Jos. Swoboda, Apotheker; Joh. Berdan, Pohl und Supan, S. V. Wenzel, Ant. Krüger, S. Lentzke, Joh. Nep. Plang, Schühnig und Weber, Jakob Schöber.  
(5189) 5

**Jos. Küfferle & Co. in Wien.**

## Großer Ausverkauf

von Meßten, so auch billigster Verkauf des gut sortierten Warenlagers bei  
**C. Wannisch,**  
Laibach, Rathausplatz Nr. 7.

## Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,  
solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt  
**C. J. Samann,**  
Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt.  
(310) 11

### Neues Werk für Frauen.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von  
**Guber & Lahme, Wien I, Herren-gasse Nr. 6:**

### Handbuch

(4311) 10-9 der  
**Frauenkrankheiten.**  
(Frauenarzt.)  
NB. Ohne jede Arznei. — Naturheilung.  
Preis fl. 2, mit Post fl. 2 10.  
Ein unschätzbares Werk für Frauen.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannten Aufenthalt abwesenden Tabulargläubigern der Franziska Langer in Laibach, als: der Mathilde Langer, dem Max Ruschar, dem Josef Mayer und der Maria Mayerhofer, und ihren ebenfalls unbekannten allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit eröffnet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der bewilligten executiven Feilbietung des der Franziska Langer gehörigen Theiles des Hauses Nr. 276 in der Ringergasse in Laibach Herr Dr. Karl Alhazizh in Laibach als Kurator ad actum aufgestellt und ihm der Bescheid vom 29. Dezember 1877, Z. 11,359, zugestellt wurde.  
Laibach am 5. Februar 1878.

## Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der Katharina Florian von Krainburg gegen Andreas Stirn von Michelstetten pcto. 32 fl. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. c. s. c. für Katharina Zajovic, Barthelma Zeiche, Barthelma Podjed, Josef Ulipic, Regina, Anton, Marhaus und Ursula Wurnil eingelegten Rubriten, Z. 9074, wegen unbekannten Aufenthalt derselben dem für dieselben aufgestellten Kurator ad actum Herrn Dr. Wencinger, Advokat in Krainburg, zugestellt wurden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 5ten Februar 1878.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei in der Executionssache der k. k. Fina procuratur (nom. des hohen k. k. Aerars) gegen Anton Zelko von Karcin Nr. 27 wegen 86 fl. 83 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 29. März 1876, Nr. 2890, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 40 ad Plem neuerdings die Tagsetzung auf den  
13. März 1878,  
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Jänner 1878.

## Möbel gegen Ratenzahlungen.

Illustrirte Preiscurante gratis.  
**Möbel-Fabrik von Ignaz Kron,**  
Wien, Stadt, Bäckerstraße Nr. 1.  
(726) 6-2

## Hunderttausende von Menschen ver danken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres zur Erhaltung des Wuchstums und Beförderung der Kopfhare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von mehrl. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn



## Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Kopfes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird **wellenförmig** und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.  
Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toiletteflask. — Preis eines Fliegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postverendung 1 fl. 60 kr.  
Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Vergente.  
Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei  
(4910) 20-12  
**Carl Polt,**  
Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Mariasterngasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Ferdinandskirche, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.  
Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfumeriewarenhandlung in Laibach.  
Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen verübt, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, so wie obige Schutzmarke zu beachten.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen verübt, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, so wie obige Schutzmarke zu beachten.

## Kuratelverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lital wird bekannt gemacht, daß das löbl. k. k. Landesgericht Laibach mit Verordnung vom 22sten Jänner 1878, Z. 484, den Alois Kepina von St. Martin nach § 273 allg. G. B. als Verschwender zu erklären, gegen denselben die Kuratel zu verhängen besunden habe, und daß demselben vonseits dieses Gerichtes Herr Josef Kuschlic von St. Martin als Kurator bestellt wurde.  
K. k. Bezirksgericht Lital am 31sten Jänner 1878.

## Kuratorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 19 Jänner 1878, Z. 471, über den Grundbesitzer Kaspar Zerai von Dornce Nr. 5 wegen Fanges zur Verschwendung die Kuratel zu verhängen besunden habe, und daß sohin für denselben Michael Zerman, vulgo Gregorc, von Prasse zum Kurator bestellt wurde.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Jänner 1878.

## Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 30sten November 1877, Z. 4936, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste auf den 6. Februar 1878 angeordnete Feilbietung der Realität des Johann Wilhelm von Brezrenje sub Ref.-Nr. 596 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war, am  
6. März 1878,  
vormittags um 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. Februar 1878.

## Bekanntmachung.

Die für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Barbara und Michael Coirn, Margaretha Robiel, Andreas Robiel, Mathaus Sporn, Maria Konig, Franz Kotah, Josef Maric, Barthelma Ros und Andreas Zoger eingeleigten Rubriten wurden dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Wencinger in Krainburg zugestellt.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 24 Jänner 1878.

## Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Franz Zaverl von Witterfeichting für Anna, Gertraud, Mina und Eva Zaverl eingelegten Feilbietungsrubriten vom Bescheide 8ten Dezember 1877, Z. 8628, wurden wegen unbekannten Aufenthalt derselben dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Wencinger zugestellt.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Jänner 1878.

## Bekanntmachung.

Dem Johann Fiel von Zernsdorf (unbekannten Aufenthalt), in welchem dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 1. November 1877, Z. 7143, des Georg Struzelj von Zernsdorf Nr. 11 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Berse von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den  
28. März 1878,  
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. November 1877.